

Außenwirtschaft Aktuell

Juli 2022

Top-Themen

[AHK-Russland Morgentelegramm](#)



[Access2Markets enthalten Informationen zu EU-Sanktionen](#)



[Der BAFA Förderkompass 2022](#)



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Internetadressen des Monats

AHK-Russland Morgentelegramm

Das AHK Morgentelegramm der AHK Russland informiert Unternehmen täglich kostenlos zur aktuellen Situation ausländischer Firmen in Russland angesichts des anhaltenden Ukraine-Krieges. Eine eingerichtete Krisenhotline steht den Unternehmen beinahe rund um die Uhr für ihre Belange zur Verfügung.

[Zur Newsletter-Anmeldung](#)

[Zur Hotline:](#)

Webinare und (Online-) Veranstaltungen

Großbritannien after Brexit: Praxisprobleme Brexit / UKCA, 24. August 2022, Online

Spätestens am 1. Januar 2023 führt der BREXIT im Bereich der regulatorischen Anforderungen zu einer Parallelwelt, die sich auf die Kennzeichnung, benannte Stellen und Bevollmächtigte bei einem Import in England und Nordirland auswirken werden. Die Veranstaltung der IHK Nord Westfalen und IHK Ostwestfalen als Schwerpunktkammern für das Vereinigte Königreich möchte sowohl den regulatorischen Rahmen als auch seine praktische Umsetzung darstellen.

Kontakt: Ergün Aydogan, Tel. 0251 388 551, E-Mail: erguen.aydogan@ihk-nordwestfalen.de

<https://www.ihk.de>

Zwei Jahre nach der Reform der Entsenderichtlinie, 21. Juli 2022, 15 bis 15:45 Uhr, Online

Bereits vor zwei Jahren endete die Umsetzungsfrist für die reformierte Entsenderichtlinie der EU. Mittlerweile haben alle Mitgliedstaaten die Richtlinie umgesetzt. Begleitet wurde die Reform vor allem von dem Satz: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“. Ob das in der Praxis auch alles so eingetreten ist, wird in dem kostenlosen Webinar der GTAI am 21. Juli 2022 um 15 Uhr beleuchtet.

Zur Anmeldung auf der GTAI-Seite:

<https://register.gotowebinar.com>

Quelle: GTAI

(Virtuelle) - Unternehmerreisen

Nachhaltige Innovationen für Singapur, 29. August bis 2. September 2022, Singapur

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen und NRW.Global Business planen, vom 29. August bis 2. September 2022 eine Reise nach Singapur für NRW-Unternehmen durchzuführen. Die Reise richtet sich an Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen mit Lösungen für Innovation und Nachhaltigkeit, die auf der Suche nach neuen Absatzmärkten sind. Während der Reise erhalten die Teilnehmenden konkrete Ansätze für den Einstieg in den singapurischen und südostasiatischen Markt und können erste Kontakte zu Institutionen und Unternehmen vor Ort knüpfen.

Kontakt: Madleen Frauendorf, Tel. 0251 707 474, E-Mail: frauendorf@ihk-nordwestfalen.de

<https://www.ihk.de>

Wasserstoff Niederlande, 12. bis 13. Oktober 2022, Arnheim und Den Bosch, Niederlande

NRW.Global Business und die IHKs Aachen, Mittlerer Niederrhein, Nord Westfalen und Niederrhein organisieren eine Unternehmerreise Wasserstoff vom 12. bis 13. Oktober 2022 in die Niederlande. Die zweitägige Reise bietet die Möglichkeit, sich über das Marktpotential im Bereich Wasserstoff in der niederländischen Energiewirtschaft zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Das Programm bietet umfassende Netzwerkmöglichkeiten sowie Austausch mit niederländischen Experten.

Kontakt: IHK Aachen, Claudia Masbach, Tel.: 0241 4460-296, E-Mail:

claudia.masbach@aachen.ihk.de

<https://trade.nrwglobalbusiness.com>



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Mobilitäts-, Transport- und Logistiklösungen für Portugal, 21. bis 25. November 2022, Lissabon

Vom 21. November bis 25. November 2022 führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Produkthanbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich effizienter Mobilitäts-, Transport- und Logistiklösungen durch. Deutsche KUM können ihre Technologien und Dienstleistungen einem Fachpublikum präsentieren, regionale Referenzunternehmen besuchen und B2B-Gespräche führen. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2022.

Quelle: IXPOS 13.6.22

<https://www.ixpos.de>

Mittelstandsbörse Irland vom 19. - 20.10.2022, Dublin

Die Mittelstandsbörse Irland bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, durch eine zielgerichtete Reise schnell und kostengünstig Informationen zum Zielland und wertvolle Kontakte zu im Vorfeld recherchierten Kooperationspartnern in Irland aufzubauen. Die Mittelstandsbörse findet vom 19.-20.10.22 in Dublin statt und ist generell branchenoffen gestaltet, jedoch mit Schwerpunkt auf: Maschinenbau, IKT, Erneuerbare Energien, Lebensmittelindustrie, Gesundheitswirtschaft, Bauwirtschaft, Umwelttechnik, Elektroindustrie. Weitere Informationen erhalten Sie im Flyer:

<https://trade.nrwglobalbusiness.com>

Allgemeine Informationen

Access2Markets enthalten Informationen zu EU-Sanktionen

Die Datenbank Access2Markets beinhaltet bereits Daten zu Zöllen und Einfuhrbestimmungen für 122 Drittstaaten. Vorübergehend wurden die russischen und belarusischen Sanktionen gegen die EU zur Information mit aufgenommen. Diese Informationen sind nur ein erster Anhaltspunkt und ersetzen keine genaue Prüfung durch das exportierende Unternehmen.

Quelle: EU-Kommission

<https://trade.ec.europa.eu>

Der BAFA Förderkompass 2022

Das BAFA setzt für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit dem Förderkompass 2022 zahlreiche Programme der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung um, die das Klima schützen und die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs unterstützen sollen. Dies reicht vom INVEST-Programm für Zuschüsse für Wagniskapital, die Fachkräftesicherung bis zur Unterstützung bei der Erschließung von ausländischen Märkten. Alle Förderprogramme des BAFA können auf der Homepage heruntergeladen werden:

<https://www.bafa.de>

Deutsche Analysen-, Bio- und Labortechnik setzt Erholungskurs fort und erwartet Wachstum

Nach Angaben des Deutschen Industrieverbands SPECTARIS erwirtschaftete die Branche im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 10,9 Milliarden Euro, was einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 12,5 Prozent entspricht. Und auch die Wachstumsprognose fällt positiv aus mit einem zu erwartenden Umsatzplus von rund sieben Prozent. Den kompletten Bericht und die Möglichkeit zum Download des „Trendreport Analysen-, Bio- und Labortechnik 2022“ finden Unternehmen auf der Seite von IXPOS:

Quelle: IXPOS 20.6.22

<https://www.ixpos.de>

„Europa-Info Mittelstand“-Newsletter

Der Newsletter „Europa-Info Mittelstand“ von enterprise europe network informiert Unternehmen monatlich zu Neuigkeiten zur EU-Gesetzgebung bzw. relevanten Themen zum Binnenmarkt und zu EU-Umfragen. Die aktuelle Ausgabe Juni 2022 behandelt unter anderem den von der EU-Kommission eingerichteten Notfallplan für den Verkehrssektor als Reaktion auf den aktuell beeinträchtigten Personen- und Güterverkehr europaweit. Zum Newsletter:

<https://nrweuropa.de>



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Bürokratie hält viele Betriebe vom internationalen Online-Handel ab

Der Online-Handel boomt und eröffnet auch über Grenzen hinweg attraktive Geschäftsmöglichkeiten – allerdings treffen Unternehmen im internationalen Vertrieb auch auf zahlreiche Stolpersteine. Die Untersuchung "Cross-Border-E-Commerce" wirft ein Schlaglicht auf die aktuelle Lage, nennt Hürden und zeigt Lösungen auf. Die Ergebnisse der bundesweiten Befragung finden Unternehmen auf der Seite des DIHK:

<https://www.dihk.de>

Quelle: DIHK 20.6.22

Newsletter der AHK Weißrussland

die Vertretung der deutschen Wirtschaft in der Republik Belarus bietet in

[Ausgabe #3 Juni \(#17\) / 2022 des AHK Belarus Newsletters](#) einen aktuellen Überblick über Sanktionen gegen Belarus (Zeitraum: 13.-17. Juni 2022) und ihre Gegenmaßnahmen. Der Newsletter erscheint im Wechsel mit einem monatlichen Veranstaltungskalender (auf Deutsch und Russisch) und enthält relevante Informationen zur Wirtschaftslage in Belarus, dem Stand der deutsch-belarussischen Beziehungen und informiert über bevorstehende Veranstaltungen. Eine Krisenhotline ist von Montag bis Sonntag erreichbar.

<https://belarus.ahk.de>

Quelle: AHK Belarus

Wirtschaftsdaten kompakt: Weltweite Wirtschaftsdaten im Überblick

Die Reihe „Wirtschaftsdaten kompakt“ der GTAI vermittelt einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen zu über 150 Ländern. Sie wird zweimal jährlich im Mai und November aktualisiert. Die Publikation gibt sowohl Auskunft über allgemeine Kennzahlen eines Landes wie die Fläche oder das Bevölkerungswachstum, als auch über die Wirtschaftslage, den Außenhandel oder das Geschäftsumfeld. Zudem finden sich Statistiken zu den bilateralen Beziehungen des Landes mit der EU und Deutschland.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI

Taxonomie: Umwelt- und Finanzausschuss lehnen Vorschlag zu Gas und Nuklearenergie ab

Sowohl der Umwelt- als auch der Finanzausschuss des EU-Parlaments haben am 14. Juni den Vorschlag der EU-Kommission, bestimmte Gas- und Nuklearenergie-Aktivitäten im Rahmen der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzuordnen, abgelehnt. Das Europäische Parlament wird voraussichtlich Anfang Juli über die Annahme der Ausschussberichte als Gesamtposition abstimmen. Weitere Details im Artikel des DIHK:

<https://www.dihk.de>

Quelle: DIHK 20.6.22

Elektroexporte zu Beginn des zweiten Quartals leicht im Plus

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im April 2022 Waren im Wert von 17,7 Milliarden Euro exportiert. „Damit wurde das Vorjahresniveau nominal nochmals um 1,9 Prozent übertroffen. Der Zuwachs war allerdings geringer als in den Monaten zuvor“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. In den gesamten ersten vier Monaten dieses Jahres erhöhten sich die aggregierten Branchenausfuhren um 4,3 Prozent gegenüber Vorjahr auf 75,5 Milliarden Euro. Weitere Daten auf der Seite von ZVEI:

<https://www.zvei.org>

Quelle: zvei 15.6.22

Ukrainekrieg: Engpass für Rohstoffe und globale Lieferketten

Russland und die Ukraine sind bei zahlreichen Rohstoffen weltweit führende Produzenten. Der Krieg in der Ukraine führt zu Lieferengpässen bei der Versorgung mit wichtigen Rohstoffen. Dazu gehören Energieträger, Metalle und Agrargüter, aber auch Düngemittel und Edalgase. Das Themen-Special der GTAI liefert detaillierte Informationen zu den Exporten beider Länder und die Reaktion des Westens auf die entstehenden Engpässe.

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 20.05.22

Ländernotizen

Algerien: Zusätzliches Dokument für Importe notwendig

Für den Import von Waren, die für den Weiterverkauf in unverändertem Zustand bestimmt sind, ist ein neues Dokument erforderlich. Algerische Importeure müssen nachweisen, dass die zu importierenden Produkte nicht auf dem nationalen Markt verfügbar sind. Auf der Plattform „La Cartographie Nationale du Produit Algerien“ können Importeure die Verfügbarkeit der Produkte auf dem algerischen Markt überprüfen. Um die Bescheinigung zu erhalten, müssen sie sich bei der Nationalen Agentur für Außenhandelsförderung (ALGEX) registrieren. Weitere Informationen dazu auf der Zollseite der GTAI:

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 30.5.22

ASEAN-IHKs in NRW – Aktuelle Angebote

Die Staaten Brunei Daressalam, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam haben sich zu dem Staatenbund Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) zusammengeschlossen. Für deutsche Unternehmen bestehen gute Geschäftschancen, insbesondere für die Branchen Automobil, Elektronik, Maschinen- und Anlagenbau, Bekleidung, Medizin- und Umwelttechnik. Die Schwerpunktkammern NRW in der Region ASEAN, [Bielefeld](#), [Bonn/Rhein-Sieg](#), [Köln](#), [Mittlerer Niederrhein](#) und [Nord Westfalen](#), informieren dazu auf ihrer Webseite, benennen die Ansprechpartner der IHKs und laden zu passenden Veranstaltungen.

<https://www.ihk-krefeld.de>

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein

EU und Ägypten stärken Zusammenarbeit bei Klima und Energie

Die EU und Ägypten vertiefen ihre Zusammenarbeit in Klima- und Energiefragen, insbesondere bei erneuerbaren Energien, Wasserstoff und Energieeffizienz. Anlässlich des Besuchs von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in Kairo haben beide Partner eine entsprechende gemeinsame Erklärung veröffentlicht. EU-Energiekommissarin Kadri Simson hat zudem gemeinsam mit ihren Amtskollegen eine [trilaterale Vereinbarung](#) zwischen der EU, Ägypten und Israel über die Ausfuhr von Erdgas nach Europa unterzeichnet.

<https://ec.europa.eu>

Quelle: EU-Kommission 15.6.22

Baltische Staaten und Finnland setzen auf Flüssiggas

Der baltische Gasmarkt zeichnet sich – vor allem im EU-Vergleich – durch ein hohes Maß an Kooperation zwischen den Ländern aus. Das unterstrich auch Kadri Simson, EU-Kommissarin für Energie, anlässlich der Baltic Gas Conference, die Mitte Juni in Litauens Hauptstadt Vilnius stattgefunden hat. Die Vertreter der Gasbranche trafen sich auf Einladung der Deutsch-Baltischen Handelskammer (AHK Baltikum) bereits zum sechsten Mal im Baltikum. Mehr dazu im Bericht der GTAI

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 14.6.22

Indien: Aktuelle Einreisebestimmungen

Die Einreisebestimmungen für Indien sind aktualisiert worden und die Pflicht zur Vorlage eines negativen PCR Tests entfällt. Deutschland gehört nun zu den Ländern, für deren Bürgerinnen und Bürger bei Einreise nach Indien der vollständige Impfnachweis ausreichend ist. Die IHK Düsseldorf ist NRW-Schwerpunktkammer für Indien und hält auf ihrer Homepage allgemeine Informationen sowie die aktuellen Einreisebestimmungen für Unternehmen bereit.

<https://www.ihk.de>

Quelle IHK Düsseldorf 10.6.22



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Irland: Brexit verschiebt Absatzrichtung irischer Lebensmittelproduzenten

Irlands Lebensmittelhersteller bewerten das Geschäft mit dem wichtigen britischen Markt neu. Mit Investitionen rüstet sich die Branche für einen Diversifikationskurs. Noch läuft allerdings der Countdown, denn die kompletten Zollanforderungen für europäische Lebensmitteleinfuhren in das Königreich sollen nach der letzten Fristverschiebung der Briten erst Ende 2023 voll eingeführt werden. Mehr dazu im Bericht der GTAI:

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 19.5.22

EU: Abschaffung von Zöllen auf Moldawien-Importe

Am 09. Juni 2022 hat die EU-Kommission eine Verordnung über die vorübergehende Liberalisierung des Handels für sieben moldawische Waren vorgeschlagen. Praktisch alle moldawischen Erzeugnisse können bereits im Rahmen der Freihandelszone EU-Moldau zollfrei in die EU eingeführt werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen die verbleibenden sieben Waren: Pflaumen, Tafeltrauben, Äpfel, Tomaten, Knoblauch, Kirschen und Traubensaft. Mit der Verordnung werden für ein Jahr die Mengen, in denen diese Erzeugnisse zollfrei aus der Republik Moldau in die EU eingeführt werden können, verdoppelt. Der Vorschlag muss nun vom EU-Parlament und vom Rat der Europäischen Union erörtert und gebilligt werden.

<https://germany.representation.ec.europa.eu>

Quelle: EU-Kommission

Niederlande: Neuer Mindestlohn ab Juli 2022 auch für Entsandtkräfte bindend

Das niederländische Recht sieht eine Anpassung des Mindestlohns in Abständen von jeweils sechs Monaten vor. Zum 1. Juli steht daher die nächste Anpassung an. In den Niederlanden wird der Mindestlohn als Monatslohn ausgewiesen. Stunden- oder Wochenlöhne, die ebenfalls oft angegeben werden, sind nur indikativ. Der neue gesetzliche Mindestlohn für alle Arbeitnehmenden ab 21 Jahren beträgt 1.726,20 Euro pro Monat. Zur Informationsseite der niederländischen Regierung:

<https://business.gov.nl>

Quelle: GTAI 20.5.22

Branchenexperte des Wirtschaftsnetzwerks Afrika in Südafrika gestartet

Seit Mai unterstützt ein neuer Branchenexperte deutsche Unternehmen der Kreislaufwirtschaft, indem er konkrete Geschäftsmöglichkeiten in Südafrika identifiziert. Das Angebot der Branchenexpert:innen gibt es bereits für den ägyptischen Wassersektor sowie die ghanaische Lebensmittelverarbeitung. Die Branchenexpert:innen haben fundierte Marktkenntnisse und starke Netzwerke vor Ort. Sie sind an den Auslandshandelskammern bzw. Delegiertenbüros im jeweiligen Zielland angesiedelt. Unternehmen, die sich für Informationen zu den Geschäftsmöglichkeiten interessieren, können sich bei der Geschäftsstelle des Wirtschaftsnetzwerks Afrika registrieren.

<https://suedafrika.ahk.de>

Quelle: News International 6/2022

Thailand: Megamarkt für Bahntechnik

Thailand setzt mehrere Fern- und Nahverkehrsprojekte auf die Schiene und entwickelt sich zu einem interessanten Markt für Bahnsysteme und -technik. Das Land verfügt über keine eigene Bahnindustrie und beschafft Bahntechnik im Ausland. Die Verkehrsunternehmen benötigen auch bei der Planung, beim Gleisbau und der späteren Wartung ausländische Expertise. Als Systemlieferanten sind neben CRRC auch Siemens Mobility, Bombardier und Hitachi aktiv und haben verschiedene Zugsysteme geliefert. Mehr Informationen dazu im Artikel der GTAI:

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 7.6.22

Türkei: Vereinte Nationen erkennen Namensänderung von „Turkey“ in „Türkiye“ an

Am 1. Juni 2022 haben die Vereinten Nationen den Antrag der Türkei offiziell akzeptiert, den Namen „Turkey“ ab sofort durch „Türkiye“ zu ersetzen. Für Ursprungszeugnisse und Carnets ATA ist eine Änderung der Länderbezeichnung „Turkey“ (bzw. deutsch „Türkei“) bis auf weiteres jedoch nicht erforderlich. Der DIHK informiert, sollten der türkische Zoll, die EU-Kommission oder die Weltzollorganisation WCO eine offizielle Mitteilung zum Umgang mit der Namensänderung in Handels- und Zolldokumenten veröffentlichen.

Quelle: WM



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

UK: Protokoll zu Irland und Nordirland: EU-Kommission startet Verfahren gegen UK

Das Vereinigte Königreich hält nach Einschätzung der Kommission trotz wiederholter Aufforderungen wesentliche Bestandteile des Nordirlandprotokolls nicht ein und verstößt somit gegen das Völkerrecht. Das im März 2021 eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren wird nun in die zweite Phase gebracht. Zwei neue Vertragsverletzungsverfahren wurden wegen Verstößen gegen gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Vorschriften der EU und Verstößen gegen die Meldepflicht von Handelsstatistiken eingeleitet. Weitere Einzelheiten in der Pressemitteilung der EU-Kommission.

<https://ec.europa.eu>

Quelle: EU-Kommission 15.6.22

Ukraine erweitert Liste kritischer Importe

Die ukrainische Regierung hat mit Beschluss Nr. 673 vom 7. Juni 2022 die Liste der kritischen Importe aktualisiert. Die Liste kritischer Importe legt Waren und Dienstleistungen fest, für die der Staat grenzüberschreitende Devisenzahlungen zulässt. Das bedeutet, Fremdwährungsabrechnungen bei Importen sind in diesem Fall nur dann möglich, wenn die Waren oder Dienstleistungen in der Liste enthalten sind. Damit möchte die Ukraine die Währungsabwertung eindämmen. Weitere Informationen dazu bei der GTAI

<https://www.gtai.de>

Quelle: GTAI 22.6.22

Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Wegfall von Zöllen auf Ukraine-Importe

Seit dem 4. Juni 2022 sind für ein Jahr viele Zölle auf europäische Importe aus der Ukraine außer Kraft gesetzt. Eine entsprechende Verordnung, die der Europäische Rat am 24. Mai angenommen hatte, trat nun nach der Verkündung im Amtsblatt der EU in Kraft. Sie ermöglicht eine vorübergehende Liberalisierung des Handels und andere Handelszugeständnisse in Bezug auf bestimmte ukrainische Waren. Die Zollbefreiung betrifft hauptsächlich Agrar- und Antidumpingzölle. Laut EU-Kommission hatten sich die europäischen Zolleinnahmen aus den betroffenen Produkten aus der Ukraine im vergangenen Jahr auf 65,6 Millionen Euro summiert.

<https://eur-lex.europa.eu>

Quelle: Eur-Lex 3.6.22

Globale Zölle auf Datenübertragungen

Vom 12. bis 15. Juni 2022 fand die zwölfte Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO) statt. Dabei wurde die Verlängerung des E-Commerce Moratorium verhandelt, das seit 1998 weltweit Zölle auf elektronische Übertragungen verbietet. Ohne das Moratorium könnten Länder elektronische Übertragungen wie Softwareupdates, E-Mails, Videokonferenzen etc. mit Zöllen belegen. Mehr zur Thematik auf der WTO-E-Commerce-Seite:

<https://www.wto.org>

Quelle: WTO

Zoll: Aufschubkonten für die Einfuhrumsatzsteuer bieten neue Möglichkeiten für Unternehmen

Nur mit einem eigenen Aufschubkonto können Unternehmen von der seit 1. Dezember 2020 verlängerten Zahlungsfrist für die Einfuhrumsatzsteuer (EUST) profitieren. Auf Initiative der IHK-Organisation ermöglicht der Zoll nun auch Unternehmen mit wenigen Einfuhren ein EUST-Aufschubkonto, sofern ein bestimmter EUST-Betrag erreicht wird. Außerdem wurde klargestellt, dass einem Unternehmen mehrere gleichartige Aufschubkonten bewilligt werden können. Weitere Details dazu auf der Seite der Zollverwaltung:

<https://www.zoll.de>

Quelle: Zoll.de



Neue Codierungen für Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr

Die Generaldirektion der EU-Kommission (TAXUD) hat im Zuge der Ausweitung der Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland und Belarus neue/geänderte Codierungen für die Anmeldung von Ausfuhrgenehmigungen veröffentlicht. Betroffen sind genehmigungspflichtige Ausnahmen von Ausfuhrverboten nach den Verordnungen 833/2014, 765/2006 und 2022/263. Für die Anmeldung in ATLAS-Ausfuhr stehen ab dem 20. Juni 2022 neue/geänderte Codierungen zur Verfügung, die der ATLAS-Info 0346/22 auf der Zollseite entnommen werden können.

<https://www.zoll.de>

Quelle: Zoll 17.6.2022

6. EU-Sanktionspaket gegen Russland und Belarus vom 3. Juni 2022

Am 3. Juni 2022 wurde das 6. Sanktionspaket der EU gegen Russland und Belarus im EU-Amtsblatt L 153 veröffentlicht. Verboten wird insbesondere die Einfuhr von russischem Rohöl über den Seeweg. Darüber hinaus sieht das Paket weitere Sanktionen bezogen auf Einrichtungen, Banken und Personen sowohl gegen Russland als auch gegen Belarus vor. Detaillierte Informationen erhalten Firmen auf der Seite des BAFA:

https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Russland/russland_node.html

Quelle: WM 3.6.22

Warenverkehr mit den WPA-Staaten der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrikas

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 30. Mai 2022 im Amtsblatt (EU) Reihe C 211 eine Bekanntmachung gemäß Art. 4 Abs. 17 des Protokolls Nr. 1 des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und den SADC-WPA-Staaten. Im Falle einer Ausfuhr des Enderzeugnisses in die Zollunion des Südlichen Afrikas sind bestimmte Vormaterialien von der Kumulierung zwischen der Europäischen Union und bestimmten Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und den überseeischen Ländern und Gebieten der Europäischen Union ausgenommen. Eine Liste der betroffenen Vormaterialien können Sie der [Bekanntmachung](#) entnehmen.

Quelle: Amtsblatt (EU) Nr. C211

Wareneinfuhren aus Israel – Hinweise zu Präferenzzöllen

Waren, die in den israelischen Siedlungen in den seit Juni 1967 unter israelischer Verwaltung stehenden palästinensischen Gebieten hergestellt werden, fallen nicht unter die Zollpräferenzbehandlung nach dem Assoziationsabkommen zwischen der EU und Israel. Die Präferenzbehandlung wird daher abgelehnt, wenn auf einem Präferenznachweis angegeben ist, dass dort die Ursprungseigenschaft verleihende Herstellung stattgefunden hat. In einem „Hinweis an die Einführer“ (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union C 232 vom 03.08.2012) wird daran erinnert, dass deshalb auf allen in Israel ausgestellten bzw. ausgefertigten Präferenznachweisen die Postleitzahl und der Name der Stadt, des Dorfes oder des Industriegebietes angegeben werden müssen, in der/dem die Ursprungseigenschaft verleihende Herstellung stattgefunden hat. Die zum 22. Mai 2022 aktualisierte Liste der nicht begünstigten Orte mit den siebenstelligen Postleitzahlen kann auf der Webseite der Europäischen Kommission abgerufen werden:

<https://ec.europa.eu>

Unionszollkodex (UZK): Evaluierungsbericht zum Stand der UZK-Umsetzung bis Ende 2020

Die EU-Kommission hat am 31. Mai 2022 ihren Bericht zur Halbzeitevaluierung der Umsetzung des Unionszollkodex (UZK) für die Zeit von 2016 bis 2020 veröffentlicht. Neben einigen positiven Ergebnissen werden insbesondere Defizite bei der Umsetzung der UZK-IT-Systeme festgestellt. Eine vollständige IT-technische Umsetzung sämtlicher Zollverfahren und Zollprozesse ist demnach zentrale Voraussetzung dafür, dass seitens der EU mit der Einführung des UZK im Jahr 2016 ausgegebene Ziel zu erreichen, spürbare Verfahrensvereinfachungen und tatsächliche Handelsvereinfachungen für Unternehmen zu ermöglichen. Der DIHK hat dazu ein Ideenpapier erstellt:

<https://www.ihk.de>

Messe & Ausstellungen

NRW.Global Business: Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in der Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche.

<https://trade.nrwglobalbusiness.com>

Quelle: NRW.Global Business

AUMA: Messen der Exportinitiative Energie 2023

Im kommenden Jahr werden deutsche Unternehmen mit klimafreundlichen Energielösungen bei ihrer Messebeteiligung im Ausland unterstützt. Dafür hat das Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen der Exportinitiative „Energie“ zehn Messen mit Umwelttechnologieschwerpunkten im Ausland ausgewählt. Deutsche Unternehmen können zu günstigen Konditionen an Firmengemeinschaftsständen teilnehmen. Das Sondermesseprogramm Energie 2023 ist auf der Seite des AUMA (Verband der deutschen Messewirtschaft) abrufbar:

<https://www.auma.de>

Quelle: AUMA 1.6.22

Aktuelle Veröffentlichungen

Koalitionsvereinbarung von CDU und Grünen für Nordrhein-Westfalen

Am 23. Juni 2022 hat die neue Landesregierung ihren Koalitionsvertrag veröffentlicht. Das Thema Außenwirtschaft ist explizit auf der Seite 25 erwähnt. Darin werden unter anderem die Themenfelder von NRW.Global Business definiert. Nachstehend der Vertrag zum Download:

<https://gruene-nrw.de>

Quelle: tagesschau.de

CO2-Steuer an der Grenze – Was kommt auf die Wirtschaft zu?

Die europäischen Unternehmen unterliegen strengen Klimaschutzvorgaben – schließlich möchte die EU bis 2050 klimaneutral werden –, sie sollen aber international wettbewerbsfähig bleiben. Die Nachteile gegenüber Betrieben aus Drittstaaten soll der CO2-Grenzausgleichsmechanismus CBAM kompensieren, eine Art "CO2-Zoll" für importierte Produkte. Der DIHK warnt, dass der Mechanismus Handelskonflikte erzeugen könnte und für die Unternehmen zusätzliche Bürokratie bringen würde. Ein plurilateraler Klimaclub sei Alleingängen vorzuziehen. Den kompletten Artikel finden Unternehmen auf der Seite des DIHK.

<https://www.dihk.de>

REPowerEU: Plan zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland

Die Europäische Kommission hat den REPowerEU-Plan vorgelegt, mit dem sie auf die Belastungen und Störungen auf dem globalen Energiemarkt reagiert, die durch Russlands Invasion in die Ukraine verursacht wurden. Danach ist die Transformation des Energiesystems Europas in doppelter Hinsicht dringend: Sie dient dazu, die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland zu beenden, die als wirtschaftliche und politische Waffe genutzt werden und sie trägt zur Bewältigung der Klimakrise bei. Den gesamten Presstext sehen Unternehmen auf der Seite der EU-Kommission:

<https://ec.europa.eu>

National Baseline Assessment: Neuer Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR) hat sein „National Baseline Assessment“ vorgelegt. Dies gilt als Basis für das Auswärtige Amt zur Erstellung des neuen Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Der DIHK hatte zusammen mit BDI, BDA und HDE eine Eingabe zum ersten Entwurf eingereicht.

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de>



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

COFACE-Studie zur Gefahr von Hungersnöten

Der globale Agrar- und Nahrungsmittelsektor wird kurz – und mittelfristig stark von Preissteigerungen und Knappheiten betroffen bleiben. Dabei spielen sowohl Lieferkettenprobleme in der Ukraine als auch die rückläufige Verfügbarkeit von Düngemitteln aufgrund der Sanktionen gegen Russland und Belarus eine Rolle. Hinzu kommen klimatische Faktoren und der verschärfte protektionistische Wettbewerb um Lebensmittel gerade im südlichen Asien. Das gesamte Ergebnis der Analyse des Kreditversicherers Coface finden Unternehmen hier:

<https://www.coface.de>

Quelle: Coface 25.5.22

DIHK: Wie ein europäischer Wasserstoffmarkt gelingen kann

Im Rahmen ihres "Fit for 55"-Klimaplanes, der die CO₂-Emissionen der Europäischen Union bis zum Jahr 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 absenken soll, hat die EU-Kommission im Dezember 2021 auch ein Gesetzgebungspaket zur Dekarbonisierung des Erdgasmarktes und zur Schaffung eines europäischen Wasserstoffmarktes vorgelegt. Die Pläne der EU zur Schaffung eines Wasserstoffmarktes sind aus Sicht der Unternehmen noch optimierbar. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) spricht sich unter anderem für einen bilanziellen Handel aus.

Die ungekürzte Stellungnahme des DIHK finden Unternehmen hier:

<https://www.dihk.de>

Quelle: DIHK 10.6.22

AHK World Business Outlook Frühjahr jetzt auch als Broschüre

Die Zusammenfassung des AHK World Business Outlook, an dem im Frühjahr weltweit über 4.200 deutsche Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug teilgenommen haben, wurde nun auch als Broschüre veröffentlicht. Zur deutschen Fassung gelangen Sie [hier](#) und zur englischen Fassung [hier](#).

Quelle: DIHK

Veranstungsübersicht

IHK Arnsberg

31.05.2022- 10.09.2022	Exportmanager (IHK) – Webinar- (Live Online Seminar) mit IHK-Zertifikats-Abschluss	Dozententeam, Online
22.08.2022- 19.09.2022	Exportmanager (IHK) „Vollzeit“, Webinar (Live Online Seminar) mit IHK-Zertifikats-Abschluss	Dozententeam, Online
12.09.2022	Warenursprung und Präferenzen	Volker Müller
13.09.2022	Das Grundprinzip der Tarifierung	Volker Müller
15.09.2022	Exporttechnik I - Grundseminar Export einschließlich Binnenmarkt (EU)	Dr. Ralf Ruprecht
15.09.2022	INCOTERMS® 2020 - neu ab 01.01.2020	Dr. Peter Ruprecht
21.09.2022	Der Zollbeauftragte im Unternehmen - Rechte und Pflichten	Dr. Ulrich Möllenhoff
22.09.2022	Exportkontrollrecht	Tobias Schnettler
22.09.2022	Import-Zollabwicklung	Stefanie Derkum, Online
26.09.2022	Zollbetriebsprüfungen erfolgreich meistern	Dr. Frank Sievert, Online
27.09.2022	E-Commerce im internationalen Handel	Dr. Frank Sievert, Online
27.09.2022	Digitalisierung der Zollprozesse	Matthias Wenning, Online

SIHK zu Hagen

31.05.2022- 10.09.2022	*Exportmanager (IHK) Webinar – Zertifikatslehrgang -	SIHK Akademie
07.07.2022	*Lieferantenerklärungen 2022	SIHK Akademie, Webinar
07.07.2022 - 08.07.2022	*Zoll Praxiswissen für Neu- und Quereinsteiger - Grundlagen für die Import- und Exportabwicklung	SIHK Akademie, Webinar
13.07.2022	*Export und Zollabwicklung EU und Drittländer	SIHK Akademie, Webinar
25.07.2022	*Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2022	SIHK Akademie, Webinar
30.08.2022	*Export und Zollabwicklung EU und Drittländer	SIHK Akademie, Webinar
07.09.2022	*Lieferantenerklärungen 2022	SIHK Akademie, Webinar
14.09.2022	*Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2022	SIHK Akademie, Webinar
15.09.2022	*Die neuen Incoterms®-Regeln 2020 richtig anwenden	SIHK Akademie, Webinar
26.09.2022	*Export und Zollabwicklung EU und Drittländer	SIHK Akademie, Webinar
	*Veranstaltung der SIHK-Akademie	



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

IHK Siegen		
15.08.2022	Die Erstellung der Arbeits- und Organisationsanweisung Exportkontrolle	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert
05.09.2022 vormittags	Zollprüfungen im Unternehmen – Worauf ist zu achten, wenn der Prüfer kommt?	Karoline Weber, Online
05.09.2022 nachmittags	US-Exportkontrollrecht - Basics	Karoline Weber, Online
06.09.2022 vormittags	Zollmanagement und Organisation von Zollprozessen – Aufgaben und Haftung der Verantwortlichen	Karoline Weber, Online
14.09.2022	Grundseminar Export (Exporttechnik 1)	Dr. Peter Ruprecht
21.09.2022	Die Güterklassifizierung in der Praxis (Güterprüfung nach Ausfuhrliste und Dual-Use-Liste	Dipl.-Finanzwirt (FH) Tobias Schnettler



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen

Impressum

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Königstraße 18 – 20,
59821 Arnsberg
Telefon: 02931 878-0, Telefax: 02931 878-241

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Brigitte Goeke – 878-140, Jens Bürger – 878-141

E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Industrie- und Handelskammer Siegen

Koblenzer Straße 121
57072 Siegen
Telefon: 0271 3302-0, Telefax: 0271 3302-400

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Tanja Giese – 3302-158

E-Mail: si@siegen.ihk.de
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Telefon: 02331 390-0, Telefax: 02331 390-354,

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International
Kordula Nolte – 390-223,
E-Mail: nolte@hagen.ihk.de
Internet: <http://www.sihk.de>